

Ganter'sche Brauerei-Gesellschaft, A.-G. in Freiburg i. Br.

Gegründet: 1886. Die Ges. besitzt die früher Ludwig Ganter'sche Brauerei sowie verschiedene Wirtschaftsanwesen.

Kapital: M. 6 000 000 in 5500 St.-Aktien u. 500 Vorz.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000, erhöht 1888 um M. 300 000, begeben zu 125%. Lt. G.-V. v. 22./12. 1922 erhöht um M. 4 500 000 in 4000 St.-Aktien u. 500 Vorz.-Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Spät. Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F.; event. weitere Abschreib. u. Rücklagen, vom übrigen vertr. Tant. an Vorst. u. event. Grat. an Beamte, 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (event. nach Wahl auch bis zu M. 5000 feste Vergüt.), Gewinnrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Brauerei 800 000, Häuser 1 250 000, Einricht. 20 000, Kassa 7.5 Md., Wertp. 2 000 101, Debit. 21 Md., Vorräte 81 Md. — Passiva: A.-K. 6 000 000, Rückl. 750 000, Unterst.-F. 80 000, Kredit. 107.5 Md., Reingewinn 2.9 Md. Sa. M. 110 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschr. 70 000, Reingew. 2.9 Md. (wird vorgetr.) — Kredit: Vortrag 5645, Überschuss 2.9. Sa. M. 2.9 Md.

Kurs Ende 1914—1923: 91*, —, 90, 90, 93*, 90, 120, 300, 1500, 5%. Notiert in Mannheim.

Dividenden 1913/14—1922/23: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 8, 10 + (Bonus) 10, 0%. C.-V.: 4 J. (F.).

Direktion: H. Ganter, A. Faller.
Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Geh. Komm.-Rat Konsul Dr. Brosien, Mannheim; sonst. Mitgl.: Komm.-Rat Erich Schuster, Oberbürgermstr. Dr. Emil Thoma, Freiburg; Dr. Jos. Markwalder, Baden (Schweiz).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Freiburg i. Br.: Rhein. Creditbank u. deren sonst. Niederlass.

Löwenbrauerei Louis Sinner Act.-Ges., Freiburg, Baden.

Gegründet: 29./10. 1888. Gründung s. Jahrg. 1901/1902. Im Eigentum der Ges. befindet sich die in Freiburg i. Brg. Stadtteil Stühlinger belegene Brauerei mit Mälzerei u. Eisfabrik, ferner eine Anzahl Wirtschafts- u. Wohnhäuser sowie verschied. auswärt. Niederlagsanwesen u. Wirtschaften. 1920 wurde die Burgbräu-A.-G. Waldkirch i. Brg. käuflich übern. u. deren Vermögen liquid. Aus dem Liquid.-Gewinn gelangten 1921 u. 1922 je 5% Bonus an die Aktion. zur Verteilung.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000, und zwar 1250 Aktien I., 100 II., 450 III. und 200 IV. Emiss. Urspr. M. 1 250 000, erhöht lt. G.-V. v. 16./1. 1889 auf M. 1 350 000, lt. G.-V. v. 27./8. 1889 auf M. 1 800 000 und lt. G.-V. v. 4./11. 1895 auf gegenwärtigen Stand gebracht. Bezugsvorrecht der Aktionäre al pari.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. **Gen.-Vers.:** Spät. Febr., gew. Nov. 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. Sonderrückl., 4% Div., vertr. Tant. an Dir. vom Übrigen 15% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergüt. von M. 2500 pro Mitgl.), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Aug. 1923: Aktiva: Immobil. 2 000 000, Betriebseinricht. 40 000, Debit., Bankguth., Kassa, Eff. 2.9 Md., Vorräte 451 225 000. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Kredit. 3.4 Md., R.-F. 455 000, Reingewinn 5 325 020. Sa. M. 3.4 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 13.2 Md., Abschr. 119 400, Reingewinn 5 325 020. — Kredit: Vortrag 465 705, Bier 13.2 Md. Sa. M. 13.2 Md.

Kurs Ende 1914—1923: 39*, —, 30, —, 30*, 72, 161, 600, 3000, 25%. Eingef. in Frankf. a. M.

Dividenden 1913/14—1922/23: 0, 0, 0, 0, 0, 3, 5, 11, 15, 0%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Oscar Mez, Emil Beyer.
Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Dr. Emil Demuth, Freiburg i. Br.; Stellv. Fabrik-Dir. Moritz Mez, Zell i. W.; Dir. Herm. Ganter.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Mannheim u. Freiburg i. Br.: Rhein. Creditbank u. deren Filialen; Frankf. a. M.: Deutsche Bank.

Mittelbadische Brauereigesellschaft zum Greifen A.-G.

Sitz in **Freiburg i. Br. (In Liquidation).**

Gegründet: 10./11. 1890. Firma bis 19./7. 1909 Actienbrauerei Dinglingen. Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung die Brauerei L. Stauffert u. Malzfabrik Stauffert & Marquier in Dinglingen nebst Wirtschaft zum Löwen in Friesenheim. Ausser Brauereibetrieb auch Herstellung von Spiritus, Branntwein u. Presshefe, auch Weinhandel. Die Ges. besitzt verschiedene Wirtschaften. Die a.o. G.-V. v. 19./7. 1909 beschloss die Übernahme der Bercherbrauerei A.-G. in Breisach, ebenso fand die Anglieder. der Brauereiges. vorm. Karcher statt. Die Mälzerei, Lagerräume etc. in Breisach wurden am 16./6. 1915 durch ein Brandunglück betroffen.

Kapital: M. 1 000 000 in 510 Prior.-Akt. u. 490 St.-Akt. à M. 1000. Urspr. M. 650 000. Über die mehrfachen Wandlungen des A.-K. siehe ds. Handb. 1920/21 II. Die a.o. G.-V. v. 23./6. 1920 beschloss die Liquid. der Ges.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Spät. im Nov. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.